

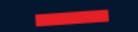
BoSy **CAMERA**

STRAUSS
KOECHLIN
BRAHMS

SAISON 2024/2025

WOHLKLANG


ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR


BOCHUMER
SYMPHONIKER

SO 4. MAI 25 | 18.00

Kleiner Saal

WOHLKLANG

Richard Strauss (1864–1949)

Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 18 ca. 30 min

1. Allegro, ma non troppo
2. Improvisation. Andante cantabile
3. Finale. Andante – Allegro

// Entstehung 1887

PAUSE

Charles Koechlin (1867–1950)

**Quatre petites pièces
für Klavier, Violine und Horn** ca. 9 min

Andante – Très moderé – Allegretto – Scherzando

// Entstehung 1894–1907

Johannes Brahms (1833–1897)

Trio für Klavier, Violine und Horn Es-Dur op. 40 ca. 30 min

1. Andante – Poco più animato
2. Scherzo. Allegro – Molto meno
3. Adagio mesto
4. Finale. Allegro con brio

// Entstehung 1865

Anna Luisa Volkwein Violine

Raúl Roque Horn

Max Philip Klüser Klavier

Richard Strauss schrieb nur eine Violinsonate – und das bereits als 23-Jähriger. Doch sein Opus 18 in Es-Dur ist ein dreisätziger Geniestreich, der im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts als virtuos geistreiches Stück die bis dato geltenden Grenzen des Genres in musikalischer Farbigkeit zu überwinden wusste. Der englische Kammermusikmäzen Walter Wilson Cobbett nannte die Sonate »a riot of musical colour«, einen Aufruhr der musikalischen Farbe.

Die »Quatre petites pièces für Klavier, Violine und Horn« von **Charles Koechlin** ist ein zwar kurzes, aber im besten Sinne romantisch-impressionistisch hauchzartes Musikstück. Dabei ist das Gesamtwerk Koechlins durch Heterogenität gezeichnet – er war Teil der französischen Avantgarde, schrieb aber auch an Mahler erinnernde Musik. Obwohl er zu Lebzeiten durchaus Erfolge feiern konnte, gelang dem französischen Komponisten ein richtiger Durchbruch nie.

Johannes Brahms Horntrio ist, stärker noch als das »Deutsche Requiem«, Trauerarbeit, mit der der Komponist den Tod seiner Mutter zu bewältigen suchte. Das Waldhorn, das er im Elternhaus gespielt hatte, wurde zum Symbol für die eigene Vergangenheit und die Vergänglichkeit des Glücks. Der Trauer ungeachtet ist verbürgt, dass Brahms den Klang des Naturhorns liebte und einige seiner schönsten Einfälle diesem Instrument anvertraute, und so wird zu Recht sein Trio op. 40 von allen Hornisten heiß geliebt.



Anna Luisa Volkwein Violine

erhielt ihren ersten Unterricht im Alter von 5 Jahren. Ihr Studium begann sie zunächst an der Musikhochschule Luzern bei Prof. Sebastian Hamann und wechselte nach zwei Jahren zu ihm an die Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Dort schloss sie 2017 ihr Bachelorstudium ab. Als Stipendiatin des Tanglewood Music Center erhielt sie wichtige musikalische Impulse u. a. von Yo-Yo Ma und dem Juilliard String Quartet. Seit August 2021 ist Anna Luisa Volkwein Mitglied der Bochumer Symphoniker.



Raúl Roque Horn

begann mit 11 Jahren Hornunterricht zu nehmen. 2019 beendete er sein Studium an der Universität von Aveiro in Portugal bei Professor J. Bernardo Silva. Er spielte in mehreren Jugendorchestern, darunter dem Jugendorchester der offiziellen Musikkonservatorien und dem Young Portuguese Orchestra. Zudem studierte er bei den Professoren Will Sanders und Willy Bessems am Konservatorium von Maastricht. Seit August 2020 ist Raúl Roque Solo-Hornist der Bochumer Symphoniker.



Max Philip Klüser Klavier

wandte sich nach einem Jungstudium in den Fächern Trompete und Klavier an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf erst mit zwanzig Jahren ausschließlich dem Klavier zu. Mittlerweile ist er international als Pianist tätig.

In den vergangenen Saisons führten ihn Auftritte u. a. in die Kölner Philharmonie, in die Arlberg1800 Concert Hall, ins Solitär Salzburg und in den Robert-Schumann-Saal Düsseldorf sowie zu Festivals wie dem Heidelberger Frühling.

Auf das Bachelorstudium an den Musikhochschulen Freiburg und Düsseldorf bei Prof. Gilead Mishory und Prof. Boguslaw Jan Strobel folgte 2018 der Master »Solistenausbildung« in der renommierten Klasse von Prof. Jacques Rouvier am Mozarteum Salzburg. Nach dem Abschluss des Masters wurde er dort 2021 ins Postgraduale Studium aufgenommen und kann so seine Arbeit mit Prof. Rouvier weiter fortsetzen. Obwohl selbst noch Student, erhielt er 2019 einen Lehrauftrag an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

VORSCHAU

SO 1. JUN 25 | 18.00

Kleiner Saal

BoSy **QUARTETT**

MIT WITZ

Joseph Haydn

Streichquartett Es-Dur op. 33 Nr. 2 Hob. III: 38 »Der Witz«

Gabriel Fauré

Streichquartett e-Moll op. 121

Paul Hindemith

Streichquartett Nr. 6 Es-Dur

Viktoria Quartett

Esiona Stefani Violine

Jiwon Kim Violine

Aliaksandr Senazhenski Viola

Philipp Willerding-Bach Violoncello



Herausgeber

Stadt Bochum

Der Oberbürgermeister

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Konzeption und Gestaltung

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Foto

privat (Volkwein)

Swenja Hanusch (Roque)

Lennard Rühle (Klüser)



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



BoSy